

# Alte Choräle in neuen Arrangements

## Jay Alexander und das Südwestdeutsche

Groß war der Andrang beim Konzert „Geh aus mein Herz“ in der Brötzingener Christuskirche mit dem Tenor Jay Alexander, dem Südwestdeutschen Kammerorchester (SWDKO) und dem Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Timo Handschuh. Es wurde unterstützt vom Kulturhaus Osterfeld. Am Clavino-va begleitete Adrian Werum, der auch die Orchesterparts arrangiert hatte.

Der in Pforzheim geborene Jay Alexander (Alexander Pfitzenmeier), der als Pop-Sänger im Duo mit Marc Marshall bekannt wurde, beschreibt seine Liebe zu den Chorälen so: „Die Kirchenlieder begeistern mich. Sie haben nichts Unterwürfiges, sondern besitzen eine strahlende Demut.“ Sie in neuen Arrangements aufzunehmen, war sein Anliegen. Er spielte in Prag eine CD mit den Tschechischen Sinfonieorchester ein.

Nach einem festlichen Auftakt mit Händels „Feuerwerks-Musik“, exzellent dargeboten vom SWDKO, folgte der Choral „Nun danket alle Gott“ in einer Version mit Singstimme und einem anspruchsvollem Orchester-Part, mit

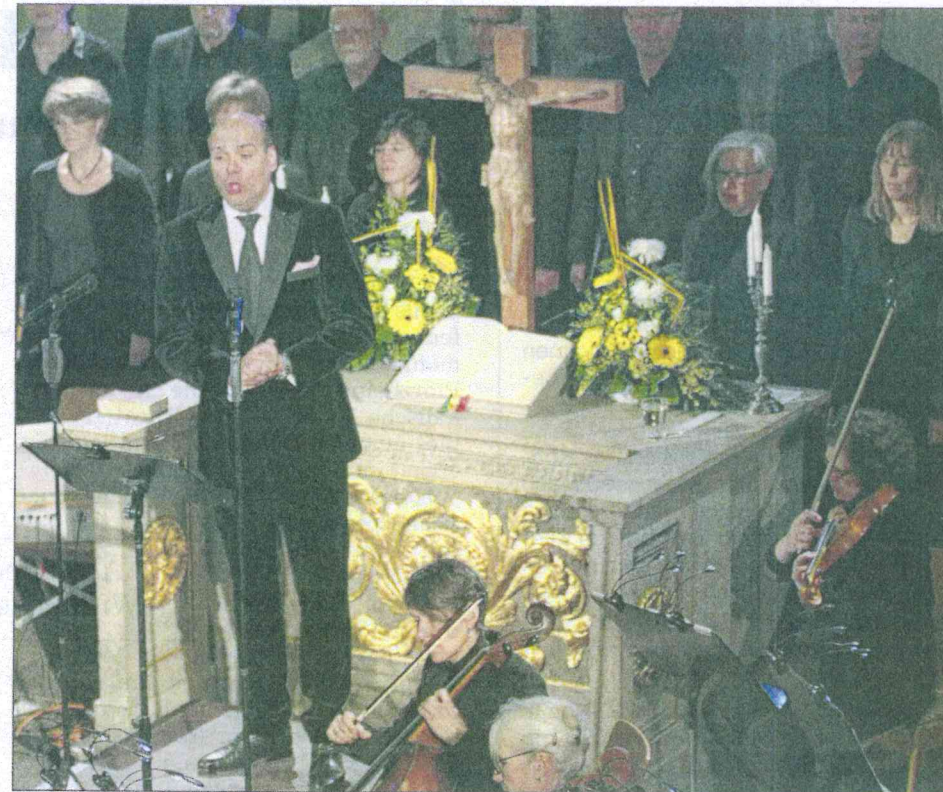
schnellen Streicher-Motiven am Anfang, und einer weichen Pizzicato-Begleitung im zweiten Vers. Beeindruckend war die Schluss-Steigerung beim Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ bis hin zum großen Orchester-Klang in Verbindung mit Paukenschlägen. Jay Alexander gestaltete die Melodie ausdrucksvoll mit schöner und großer Stimme, wobei ihn

die Mikrofon-Verstärkung unterstützte.

Mit den vom Chor und Orchester begleiteten Chorälen

„Geh aus mein Herz“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ sorgte er für meditative Stimmung. Das Lied „So nimm denn meine Seele“ begleitete einfühlsam der Gitarrist Klaus Jäckle, der auch ein virtuosos Stück von Johann Caspar Merz ausgezeichnet darbot.

Beeindruckend war die stimmungsvolle Interpretation der „Five Variants of Dives and Lazarus“ des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams durch das SWDKO. Es war eine sehr feine, andächtige Musik in einem gemäßigt modernen, erweitert tonalen Stil. Dass diese Klänge damals auch bei der Trau-



DER TENOR JAY ALEXANDER trat gemeinsam mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester in der Brötzingener Christuskirche auf. Foto: Ehmann

erfeier für den Komponisten zu hören waren, erzählte Jay Alexander.

Die Vertonung des bekannten Reformations-Chorales „Eine feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther bekam durch die spannungsvollen Repetitions-Motive der Streicher in Verbindung mit

Pauken-Klängen einen kämpferischen Charakter. Nach dem Lied „Welch Freund ist unser Jesus“ forderte Jay Alexander das Publikum zum Mitsingen auf bei dem bekannten Choral „Großer Gott wir loben dich“. Es gab reichlich Applaus. Lothar Arnold

„Kirchenlieder begeistern mich“